GREVESMÜHLEN

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 38 81/78 78 10
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER

VON ANNE ZIEBARTH

Fliegen-Frühling hat begonnen

Es wird Frühling. Das mache ich nicht an Daten oder Temperaturen fest, sondern am Auftreten der ersten Stubenfliege. Ich wohne im ländlichen Bereich, da bleibt das nicht aus. Trotzdem hätte ich auf das morgendliche Geräusch verzichten können. Brrrzzz, brrrzzz – die Fliege tobt am Fenster umher und möchte ganz offensichtlich nichts lieber als raus. Na klar, machen wir doch möglich. Fenster auf und: Pah! Das ist dem Brummer dann wohl doch zu kalt. Mit einer akrobatischen 180 Grad Drehung geht es blitzschnell wieder in die Wohnung zurück. Nun suche ich Glas und Postkarte, dann muss man dem Glück halt etwas nachhelfen. In der Zwischenzeit verschwindet die Fliege allerdings. Genau so lange, bis ich telefoniere und die Hände voll habe. Brrrzzz….Dauerlüften? Das breche ich nach einer Stunde ab, die Fliege ist ohnehin in Deckung. Ist dann halt so. Hauptsache es wird Frühling.

anne.ziebarth@ostsee-zeitung.de

IN KÜRZE

Trinkwasser wird abgestellt

GREVESMÜHLEN. Am 1. und 2. April kommt es zeitweise zur Unterbrechung der Trinkwasserversorgung. Davon sind in Grevesmühlen die Bereiche Am Langen Stein, An der Kastanienallee und Grüner Ring sowie die Ortslagen Bonnhagen und Börzow betroffen. Grund sind Arbeiten an den Versorgungsleitungen, sie werden gespült.

Der genaue Zeitpunkt, wann der jeweilige Abschnitt an der Reihe ist, wird am 31. März auf der Internetseite des Zweckverbandes mitgeteilt und auf Infotafeln vor Ort. Der Zweckverband bittet um Verständnis und rät seinen Kunden, sich mit ausreichend Trinkwasser zu bevorraten.

WETTER

vormittags	nachmittags
30%	20%
9° Min.	10° Max.
N W 3 O S	N W 3 O S
17 km/h	15 km/h
05:54 18:45	05:51 19:08

Investor aus Düsseldorf baut Strandhotel in Boltenhagen

Sommer 2026 Baustart geplant / Bis 2028 soll Luxushotel für Autograph by Mariott entstehen

VON MICHAEL MEYER

Das neue Strandhotel im Ostseebad Boltenhagen baut die Düsseldorfer DIVAG-Group für Autograph Collection Hotels by Marriott. ENTWURF: DIVAG

BOLTENHAGEN. Hässliche Baulücke direkt am Strand? Filetgrundstück in Eins-a-Lage? Streitpunkt im Ostseebad Boltenhagen?

Das 8843 Quadratmeter große Grundstück zwischen der Ostseeallee und der Strandpromenade beschäftigt die Menschen in Boltenhagen seit fast 20 Jahren. 2008 wurde das alte Strandhotel abgerissen. 2010 stellte ein Berliner Investor dort ein Hotel-Projekt vor. 23 Millionen Euro sollten investiert werden.

Dieses und weitere Projekte dort scheiterten an lokalen Eigeninteressen. Dabei ging es um einen Trampelpfad zwischen Hotel und Strand, für den eine Anwohnerin das Wegerecht verweigerte. Auch Immobilienspekulanten zogen im Hintergrund Strippen.

Der Investor zog sich entnervt zurück. Seit 2018 besteht ein B-Plan, der den Bau eines Hotels vorsieht. Der Strandzugang sollte dem Entwurf zufolge nutzbar bleiben, und die Verbindung zwischen zwei Gebäudekomplexen mit einem Tunnel geleistet werden.

Jetzt scheint Bewegung in die Immobilie zu kommen. Die Düsseldorfer Projektentwickler der Deutschen Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft DIVAG wollen 2026 mit dem Bau eines Luxushotels im Segment Vier-Sterne-Plus beginnen.

Gebaut werden soll bis 2028 ein Hotel mit zwei Gebäuden für die Premiummarke Autograph Collection-Hotels by Marriott mit Sitz in Washington. Betrieben werden soll die Anlage von einer Hotelgesellschaft mit Sitz in Utrecht (Niederlande).

Ihre Pläne hat die DIVAG, der das Grundstück 2024 zum Kauf angeboten wurde, bereits dem Bauausschuss der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen vorgestellt. Am 10. April soll die Gemeindevertretung abstimmen.

Boltenhagens Bürgermeister Raphael Wardecki sagt: „Wenn das mit dem neuen Investor jetzt umgesetzt wird in der Größenordnung, die wir im B-Plan vorgegeben haben, ist das eine gute Sache. Bei der Wegeproblematik haben wir bereits mitgeteilt, dass das gelöst sein muss bis zur Gemeindevertretersitzung.“ Diese Lösung soll es bereits geben.

„Wir entwickeln seit mehr als 50 Jahren alles, was mit Betten zu tun hat: Hotels, Kliniken, Pflegeheime.

Roland Hardy
Vorstandsvorsitzender der DIVAG mit Sitz in Düsseldorf

Was ist geplant? DIVAG-Vorstand Roland Hardy sagt: „Wir sind in Boltenhagen schon relativ konkret. Wir haben uns mit unserem Architekten Frank Zech vom Büro Z-Plan den B-Plan von 2018 angesehen, der nie umgesetzt wurde, und wollen uns an dem, was beschlossen wurde, orientieren, also die Kubatur nicht verändern.“ Demnach sollen zwei Komplexe entstehen, die durch eine gläserne Brücke miteinander verbunden werden. Den im B-Plan vorgesehenen Tunnel verwirft Hardy. „Einen Tunnel wollen wir unseren Gästen nicht zumuten.“ Ansonsten will sich der Projektentwickler an die B-Plan-Vorgaben halten.

Hardy sagt: „Wir haben das dem Bauausschuss vorgestellt, der zugestimmt hat und warten nun den Beschluss der Gemeindevertretersitzung ab.“ Wenn der positiv ausfalle, erwarte die DIVAG Anfang 2026 eine Baugenehmigung.

Entstehen soll ein individuell gestaltetes Luxushotel mit 99 Zimmern, 22 Suiten, Wellness mit Pool und einem Konferenzbereich auf 300 Quadratmetern. Dazu ein Restaurant mit 178 Sitzplätzen, Außenterrasse mit 130 Plätzen sowie Roof-Top-Bar mit 45 Plätzen – alles öffentlich zugänglich. Unterirdisch ist eine Tiefgarage geplant. Im Sommer 2026 soll mit dem Hotelneubau begonnen werden. Bei einer Bauzeit von zwei Jahren wird die Neueröffnung Mitte 2028 erwartet. Investiert werden sollen 35 bis 40 Millionen Euro.

Die DIVAG ist ein 1959 in Düsseldorf gegründetes Familienunternehmen und befasst sich seit mehr als 50 Jahren mit der Entwicklung von Management-Immobilien. Roland Hardy sagt: „Alles, was mit Betten zu tun hat – Hotels, Pflegeheime, Kliniken.“

In Boltenhagen haben die Düsseldorfer 1995 die Strandklinik und in Rostock die Suchtklinik der Diakonie in der Semmelweißstraße gebaut, die jetzt Sitz des Pädagogischen Kollegs ist. Von der DIVAG-Gruppe entwickelte Kliniken finden sich in Feldberg, Plau am See, Heringsdorf, Schwaan.

Dieser Trampelpfad, der vom geplanten Hotel zum Strand führt und einer Anwohnerin gehört, verhinderte bisher den Bau eines neuen Strandhotels in Boltenhagen. Jetzt scheint eine Lösung gefunden zu sein. FOTO: SYLVIA KARTHEUSER

Schönberger Musiksommer mit 32 Veranstaltungen

Konzerte werden an unterschiedlichen Orten angeboten.

VON KERSTIN SCHRÖDER

SCHÖNBERG. Das Programm für den 39. Schönberger Musiksommer steht. Von Ende Juni bis zum 16. September werden 32 Veranstaltungen angeboten – die meisten davon in der Laurentius-Kirche. Im Gotteshaus findet auch die Eröffnung statt: Das renommierte Blechbläserensemble Harmonic Brass spielt für das Publikum „die neue Playlist“ (24. Juni, 20 Uhr).

Auch fast alle anderen Dienstagskonzerte sind in der Laurentius-Kirche zu hören. Die Baustellensituation betrachten die Organisatoren als „kreatives Moment“ und Erinnerung an die Anfänge: Bereits der 1. Schönberger Musiksommer fand 1987 unterm Baugerüst statt.

An den Freitagen der Spielzeit wird die Hauptspielstätte verlassen: Der Bechelsdorfer Schulzenhof wird von Gankino-Circus bespielt (11. Juli, 20 Uhr) und die Werkhalle MB 4 der Firma MeBaK (Jazz am 12. September, 20 Uhr). Ein Abend führt zum Schönberger Stadtfest – am 27. Juni tritt ab 20 Uhr auf der Hauptbühne die Band 8 to the Bar auf. Das Landesjugendorchester kommt am 5. August (20 Uhr) in die Palmberghalle. Einen kostenlosen musikalischen Ausflug mit den Schönberger Turmbläsern und einem Puppentheater gibt es in die Dorfkirche zu Lübsee am 25. Juli (20 Uhr). Musikalisch wird viel aus der Nähe des Baltischen Meeres zu hören sein – und dies in unterschiedlichsten Ausprägungen, ob als „Sound of North“ mit Saxofonen oder als fröhliche Band mit den schnellsten Polkas der Welt oder im Dialog mit Musik von Johann Sebastian Bach. Antonio Vivaldi (ein wichtiges Vorbild Bachs) sowie barocke Meisterwerke Frankreichs korrespondieren mit der Avantgarde des 20. Jahrhunderts.

Ausführende sind Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Genres und Generationen: ob es der Jugendchor des Musikgymnasiums Schwerin ist oder das dänische Morten-Kargaard-Septet, eine einzelne Gambe, Kamantsche, E-Gitarre, Blechblasensemble, Saxofonquartett oder ein ganzes Sinfonieorchester – alle, ob Soli oder Ensemblemitglieder, werden ihr Können mit ganzem Einsatz im Dienst der Musik auf die Bühne bringen und bis zum krönenden Abschluss am Dienstag, dem 16. September, mit den Latvian Voices ihr Auditorium mitreißen.

Der Vorverkauf beginnt am 31. März. Tickets gibt es auf der Internetseite: www.schoenberger-musiksommer.de